

Im Spiegelsaal sagte Kaiser bei der Feierlichkeit am Mittwoch, dass die Auszeichnungen „ein sichtbares Zeichen unserer Dankbarkeit und eine offizielle Anerkennung außergewöhnlicher Leistungen sind, die Menschen im Geiste einer solidarischen Gesellschaft erbringen“.

„Vorbilder für unsere Gesellschaft“

(Auszugsweise aus: volksgruppen.orf.at/slovinci/meldungen, 26. 9. 2024)

(...) Landeshauptmann Peter Kaiser (SPÖ) hat fünf Persönlichkeiten aus der slowenischen Volksgruppe in Kärnten mit dem Großen Ehrenzeichen des Landes Kärnten ausgezeichnet. Die Auszeichnung, die das Land für besondere Verdienste um Kärnten vergibt, erhielten Tomi Partl, Ingrid Gasser, Bernard Sadovnik, Roman Verdel und Zalka Kuchling.

„Offizielle Anerkennung für außergewöhnliche Leistungen“

Er erklärte, dass es sich um Menschen handle, die mehr tun als sie müssten, freiwillig, mit Engagement, Überzeugung und Leidenschaft tun. „Sie sind Vorbilder für unsere Gesellschaft“, fuhr Kaiser vor den zahlreichen Anwesenden fort.

Das Große Goldene Ehrenzeichen des Landes wurde an den pensionierten Richter und langjährigen Sportfunktionär Tomi Partl verliehen. Unter anderem war Partl von 2000 bis 2008 Präsident des Kärntner Fußballverbandes und mehr als 40 Jahre lang Präsident des örtlichen Sportvereins. Seit 2006 ist er auch Präsident der UEFA-Kontroll-, Ethik- und Disziplinarkommission. „In all seinen Funktionen hat er sich trotz vieler Erfolge und Leistungen immer bescheiden im Hintergrund gehalten, immer seine Verbundenheit mit der Heimat und der slowenischen Sprache mit seinem positiven Geist betont“, sagte Kaiser bei der Verleihung.

Auch Ingrid Gasser, Leiterin der Kulturwerkstatt Holzbau Gasser in Ludmannsdorf/ Bilčovs erhielt das Große Ehrenzeichen des Landes. Dort werden seit über 30 Jahren Kunst, Kultur und Holz in all ihren Facetten vereint und eine Brücke zwischen Kunst, Kultur und Wirtschaft geschlagen. Laut Kaiser ist es Ingrid Gasser gelungen, Kunst und Kultur dauerhaft außerhalb des Zentrums in der Gemeinde im Rosental (Rož) zu präsentieren.

Auch Bernard Sadovnik, Vorsitzender der Gemeinschaft der Kärntner Sloweninnen und Slowenen/ Skupnost koroških Slovencev (SKS) und Bürgermeister der Gemeinde Globasnitz/ Globasnica, erhielt das Große Ehrenzeichen des Landes. Kaiser bezeichnete Sadovnik als „Verkörperung des Gemeinsamen“, da er in all seinen Funktionen die Gemeinschaft lebt und die Rechte der Volkskultur im Geiste der modernen Demokratie vertritt. Sein Handeln sei von der Familiengeschichte geprägt, und als Brückenbauer habe

er stets Mehrsprachigkeit, Toleranz und Menschlichkeit in den Mittelpunkt seines Handelns gestellt, so Kaiser.

Roman Verdel erhielt das Große Ehrenzeichen des Landes Kärnten für seine Leistungen im Bereich des slowenischen Musikschulwesens und für sein Lebenswerk im kulturellen und politischen Bereich. Der Lehrer des BG/BRG für Slowenen in Klagenfurt/ Celovec war 27 Jahre lang Direktor der Slowenischen Musikschule des Landes Kärnten. Seit 1997 ist er Vorsitzender des Vereins des Kindergartens Jaz in Ti in Ferlach/ Borovlje, sowie Fraktionsleiter der dortigen Wahlgemeinschaft und Obmann des slowenischen Kulturvereins SPD Borovlje sowie Leiter mehrerer Chöre.

Laut dem Landeshauptmann hat Verdel nicht nur die Schule durch schwierige Zeiten geführt, sondern „diese wichtige Bildungseinrichtung der slowenischen Volksgruppe ständig weiterentwickelt und damit die Zweisprachigkeit gefördert“. Insbesondere seine weitere Tätigkeit als Vorsitzender der SPD Borovlje und mehrfacher Chorleiter habe die Kultur im Land bereichert.

Die ehemalige Direktorin des BG/BRG für Slowenen in Klagenfurt/ Celovec, Zalka Kuchling, die mit Beginn des Schuljahres in den Ruhestand getreten ist, erhielt das Ehrenzeichen des Landes und das Dekret „Besonderer Dank und Anerkennung“ vom Bundesministerium für Bildung. Laut Kaiser hat sie die Schule zu einem Vorbild gemacht, auch im internationalen Vergleich, und den jungen Menschen Mehrsprachigkeit als große Chance vermittelt.